

Lehrer des eigenen Kindes kritisieren?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 6. März 2015 14:15

[Zitat von cubanita1](#)

Pausenbrot, setz dich für dein Kind ein, das ist das Beste, was du tun kannst, sonst fühlt es sich nicht nur dauernd herabgesetzt durch überfordernde Aufgaben sondern, weil es mitbekommt, dass du nicht hilfst ... deine Unzufriedenheit spürt es sowieso. Was sagst du deinem Kind denn, wenn es mit solchen Aufgaben um Rat fragt? Ich hab auch momentan eine zweite Klasse und solche Aufgaben stell ich fitten Kinder aber keinem als Muss.

Ich erkläre dem Kinde solche Aufgaben, es versteht sie ja auch. Inhaltlich. Es reicht aber nicht, dass der Lehrer mal vorgemacht hat und sich dann alle Kids alle einzelnen Arbeitsschritte daraufhin merken. Und die Feinmotorik, die man für solche Geometrieaufgaben braucht, muss sich ja auch erst mal rausbilden...

Recht haste, ich ärgere mich. Und natürlich merken Kinder sowas, selbst wenn man ihnen das nicht unter die Nase reibt. Also frag ich halt in der Schule freundlich nach und bitte höflich, aber wie gesagt, als permanenter Querulant macht man sich och nich gerade beliebt, 😊 geschweige denn, dass man etwas erreichen würde.